



## Newsletter des Büros für Umwelt und Energie

Ausgabe 4|2021

### Sehr geehrte Damen und Herren,

*„Das Leben auf der Erde - von Gott geschenkt - ist gefährdet wie nie. Wir müssen alles tun, um das Leben in seiner Vielfalt zu schützen und zu erhalten, damit auch unsere Kinder und Kindeskinde auf dieser Erde leben können. Das ist gegenwärtig eine unserer vornehmsten Aufgaben. Und wenn wir hier konsequent bleiben wollen, wirklich konsequent, dann wird uns das einiges kosten – ganz buchstäblich und auch im übertragenden Sinne des Wortes. Und das muss es uns wert sein. Und das hat sehr viel mit Gerechtigkeit zu tun.“* So Annette Kurschus am Mittwoch bei Ihrer Antrittsrede nach der Wahl zur neuen EKD-Ratsvorsitzenden.

Am Freitag endet die 26. UN-Klimakonferenz und tatsächlich scheint ein Einhalten der Erderwärmung auf 1,8°C möglich – wenn man die Ankündigungen vieler Staaten addiert ([www.climateactiontracker.org](http://www.climateactiontracker.org)). Beide Ereignisse haben eines gemeinsam: es fallen starke Worte. Die gibt es sowohl von den Kirchen als auch Staaten schon seit vielen Jahren. Und auch von einer Reihe von Bundesregierungen.

Wie rasch kommen wir nun ins Handeln – um diesen Worten die Glaubwürdigkeit zu geben, die es schon so lange so dringend braucht? Lassen Sie uns hoffen, dass der Impuls von Annette Kurschus nicht ungehört verhallt und wir als Kirche sichtbare Zeichen setzen. Die EKD-Synode beschloss jedenfalls auch, dass die Gliedkirchen bis 2035 klimaneutral werden sollen. Dann wären wir Kirchen ein starker Motor des sozial-ökologischen Wandels.

Herzlichst, Ihr BUE-Team!

---

## Inhalt

- [Berichte aus dem BUE](#)
- [BUE in Zahlen](#)
- [Schulungen des BUE](#)
- [Grüner Gockel](#)
- [Energie](#)
- [Wir kaufen anders](#)
- [Meldungen](#)
- [Tipp des Monats](#)



### Berichte aus dem BUE

## Stand Klimaschutzkonzept

Die Landessynode hat auf Ihrer Herbsttagung wegweisende Beschlüsse zum Umgang mit Gebäuden gefasst. So wurde zur Kenntnis genommen, dass auf Basis der Finanzprognosen bis 2050 eine Erhaltungsquote von 30 – 45 % der Gebäudeflächen im Vergleich zum Bestand im Jahr 2014 möglich ist. Die Quote der durch die Landeskirche nicht mehr zu finanzierenden Flächen wird also zwischen 55 und 70 % liegen. Die Kirchenbezirke werden bis 2023 insogenannten Zielfotos je 30 % der Flächen festlegen, die sicher gehalten sollen oder abgegeben werden müssen. Für die verbleibenden 40 % der Flächen wird die Festlegung iterativ erfolgen. Auf diese Weise wird eine nachhaltige Finanzierbarkeit und die Erreichung der Klimaneutralität gewährleistet.

Die Synode hat den EOK beauftragt, Vorschläge für die Unterstützung der Bezirke und der konkreten Umsetzung vor Ort zu entwickeln und auf der Frühjahrssynode im April 2022 einzubringen. Das Referat Finanzen, Bauen und Umwelt im EOK wird hierzu aktiv werden. Eine wesentliche Grundlage wird dabei die im März 2021 vom IFEU/Öko-Institut vorgelegte Untersuchung für eine klimaneutrale EKIBA sein. Das Ziel ist, dass bis Ende 2022 ein ambitioniertes, aber machbares Konzept durch die Landessynode verabschiedet werden kann. Eine wichtige Frage wird sein, ob wir als EKIBA schneller als durch das Land Baden-Württemberg vorgegeben, klimaneutral sein können. Also vor dem Jahr 2040. Das ist auch zu verstehen in Bezug zum Editorial zu Beginn des Newsletters.

## Website zum Strategieprozess ekiba 2032 online

Warum muss sich die badische Landeskirche in den nächsten Jahren verändern? Wie funktioniert der Prozess der Transformation und Reduktion, der vor uns liegt? Eine neu entstandene Website gibt Antworten rund um die wichtigsten Fragen, die sich angesichts des Strategieprozesses stellen. Gerne können Sie Textbausteine daraus auch für Ihre eigene Kommunikation in Ihrer Kirchengemeinde nutzen:

[www.ekiba.de/landeskirche-gemeinden/strategieprozess-ekiba-2032](http://www.ekiba.de/landeskirche-gemeinden/strategieprozess-ekiba-2032)

Für weitere Rückfragen wenden Sie sich gerne an: [strategieprozess@ekiba.de](mailto:strategieprozess@ekiba.de)

## Klimafastenaktion 2022

Wir laden Sie herzlich ein, sich vom 2. März bis 17. April an der Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu beteiligen. Alle Themenwochen befassen sich mit dem Thema Ernährung. Der Kreis der beteiligten Partnerorganisationen vergrößert sich um die Hilfswerke Brot für die Welt und misereor. Im Anhang finden Sie eine Gemeindebriefvorlage. Die Bestellung der Materialien ist über den [Eshop](#) der Landeskirche möglich (Versand ab Januar). Am 24. Januar laden wir im Rahmen der Reihe „ÖNK im Gespräch“ zu einem [digitalen Austausch über die Klimafastenaktion 2022](#) ein (12-13 Uhr, Infos folgen). Weitere Informationen auf [www.ekiba.de/klimafasten2022](http://www.ekiba.de/klimafasten2022) und [www.klimafasten.de](http://www.klimafasten.de).

> siehe Anhang Gemeindebriefvorlage

## Stiftung Schönau

### Nachhaltiges Bauen in Brühl

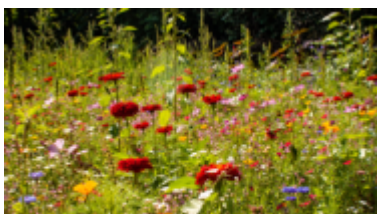


Die Heidelberger Stiftung Schönau errichtet in der Brühler Albert-Einstein-Straße auf rund 4.000 m<sup>2</sup> Grundfläche vier Mehrfamilienhäuser in nachhaltiger Holzbauweise. Im Beisein des Brühler Bürgermeisters und der beteiligten Planungsbüros und Bauunternehmen erfolgte mit dem feierlichen Spatenstich der Baubeginn für das Projekt. „Mit

diesem Projekt sind wir Vorreiter für nachhaltiges Bauen in der Region. In Brühl entsteht ein buntes und lebendiges Quartier mit hoher Wohnqualität“, betont Ingo Strugalla, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Schönau.

> [Weitere Infos](#)

### Blühende Landschaften in Kirchheim



Die Blühwiese im Kirchheimer Weg 16, südlich des Heidelberg Innovation Parks, ist das sichtbare Zeichen einer Kooperation der Stiftung Schönau mit dem Internationalen Bund (IB) Baden. Dieser bildet dort Jugendliche mit Förderbedarf zu



Gartenbaufachwerker/innen aus. Die Stiftung stellt dem IB Baden knapp 5.000 Quadratmeter zu einem moderaten Mietpreis zur Verfügung, vorhandene Gebäude darf der IB kostenfrei nutzen. Im Gegenzug investiert der IB Baden in Grundstück und Gebäude und kümmert sich um die Verkehrssicherungspflichten. Auch die ökologisch wertvolle 200 qm große Blühwiese wurde von den Azubis angelegt und gepflegt. Das Saatgut stellte die Stiftung Schönau bereit.

[> Weitere Infos](#)

## Nicht nur für Grüner Gockel Teams interessant...

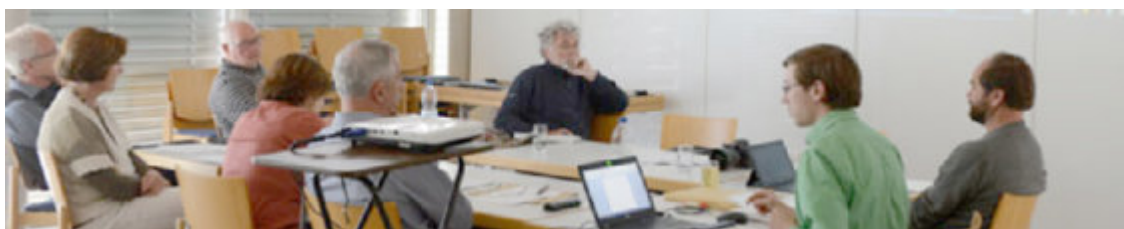
Am 22.02.2022 laden wir alle Interessierte zum [Online-Seminar "Artenvielfalt auf kirchlichen Flächen und an kirchlichen Gebäuden"](#) ein (18 bis 20:30 Uhr). Wir möchten Ihnen aufzeigen, welche vielfältigen Möglichkeiten es gibt, um die Artenvielfalt auf kirchlichen Flächen und an kirchlichen Gebäuden zu erhöhen. Es geht dabei auch um einfache, leicht umzusetzende Maßnahmen, die jede Einrichtung ohne großes Budget und viel Aufwand umsetzen kann. Hier geht's zur [Anmeldung](#).

Wir haben für Sie in einer Jahresübersicht 2022 Termine und Anlässe für eine mögliche Öffentlichkeitsarbeit in Ihren Gemeinden zusammengestellt. Wir hoffen, sie erleichtert Ihnen die Planung. Sie finden die Übersicht im Anhang. Gerne stehen wir für Ihre Rückfragen zur Verfügung ([bue@ekiba.de](mailto:bue@ekiba.de)).

>> siehe Anhang Jahresübersicht

## BUE in Zahlen

Sparflamme	228
Energie-Beauftragte	164
Avanti-Gemeinden	187
Anmeldungen	103
Heizungsoptimierung	
Energiemission	15
Grüner Gockel	157
Grüner Gockel Einrichtungen	10
Anzahl Pfarrgemeinden	637



## Schulungen

**Nachhaltig einkaufen einfach umgesetzt. Ein Überblick über Label und Siegel.**

**Termin:** Di., 16.11.2021, 18:00 bis 19:30 Uhr

**Save The Date: Artenvielfalt auf kirchlichen Flächen: wie geht's?**

in Kooperation mit der Stiftung Schönau, dem NABU und dem Kirchlichen Dienst auf dem Land

**Termin:** Di., 22.02. 18:00 – 20:30 Uhr

Das vollständige Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie in unserem [Schulungskalender auf unserer Website](#).



### Grüner Gockel

Wir möchten Sie zum Ende des Jahres auf das Thema der Außenbeleuchtung von Gebäuden hinweisen. Die Beleuchtung von Gebäuden trägt zur sogenannten Lichtverschmutzung bei. Zu viel künstliches Licht wirkt sich negativ auf den Tag-Nacht-Rhythmus aus. Seit Anfang des Jahres gelten deshalb neue Regelungen des Landesnaturschutzgesetzes (§21 NatSchG). „Eingriffe in die Insektenfauna durch künstliche Beleuchtung im Außenbereich sind zu vermeiden“, heißt es hier einleitend. Erste Hinweise für die Praxis hat die württembergische Landeskirche zusammengefasst, Sie finden diese im Anhang.

Bislang sind hiervon nur Gebäude der „öffentlichen Hand“ betroffen. Gebäude unserer Kirchengemeinden sind nicht vom Fassaden-Beleuchtungs-Verbot umfasst. Dennoch möchten wir Sie bitten, das Thema der Außenbeleuchtung bei Ihnen in der Gemeinde kritisch zu hinterfragen. Für nähere Informationen zum Sachverhalt der Lichtverschmutzung wenden Sie sich gerne an das BUE.

### Aktualisierungen bei den Praxismaterialien

Bei den Praxismaterialien im internen Bereich der Grüner Gockel-Internetseite wurde der Checkliste A (Artenvielfalt) Fragestellungen zur Außenbeleuchtung von Gebäuden und Grundstücken hinzugefügt.

## Stand Grüner Gockel

Neu mit dabei ist die **Kirchengemeinde Kirchzarten** - herzlich willkommen!

### Erst-Validierungen:

Es fanden keine weiteren Erst-Validierungen statt.

### Re-Validierungen:

Re-validiert wurden die Kirchengemeinden Aglasterhausen und Breitenbronn, Gaggenau, Oppenau und Mannheim Rheinau

### Zwischenaudits:

Es fanden keine weiteren Zwischenaudits statt.

**Herzlichen Glückwunsch allen Gemeinden! Vielen Dank für das Engagement aller Beteiligten, Ihren aktiven Einsatz zum Erhalt von Gottes Schöpfung und alles bisher Geleistete!**

### Ansprechpartner:

Die Grüner Gockel-Gemeinden werden im BUE von Manuel Pföhler (Durchwahl -894) und Ulrich Klein (Durchwahl -939) betreut. Daniel Erndwein (Durchwahl -917) ist Umweltbeauftragter des EOK und André Witthöft-Mühlmann (Durchwahl -840), Umweltbeauftragter der Landeskirche. Er betreut neben den landeskirchlichen Einrichtungen zudem einige Kirchengemeinden. Bei Fragen zu Avanti wenden Sie sich gerne an Felix Schweikhardt (-826).



## Energie

## Klimasteckbriefe 2019 der Kirchenbezirke

Seit Mitte Oktober liegen die sogenannten Klimasteckbriefe der Kirchenbezirke den Dekanaten und Verwaltungsämtern vor. Das sind kurze Klimabilanzen für jeden der 24 Kirchenbezirke. Diese veranschaulichen den derzeitigen Stand (2019) der Klimaschutz-Bemühungen in den einzelnen Bezirken. Sie beinhalten u.a.:

- eine Aufstellung der potenziellen, durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung entstehenden, Kosten des Bezirks bis 2030.
- die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Einsparung seit der Referenzperiode 2003 – 2007.

- die Entwicklung der absoluten Energieverbräuche.
- den aktuellen Anteil erneuerbarer Energien.
- eine Aufstellung der Gebäude, die den größten CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Bezirk aufweisen.

Die Klimasteckbriefe sollen allen Kirchenbezirken und Kirchengemeinden als zusätzliches Hilfsmittel im Entscheidungs- und Wandlungsprozess der Landeskirche dienen. Um einen Austausch zwischen Gemeinden und Bezirk/Verwaltung zu fördern, bitte wir Sie, Anfragen zur Bereitstellung des Klimasteckbriefs direkt an Ihr Dekanat/Verwaltungsamt zu richten.

## „Erst mit 30 zum alten Eisen?“ Digitale Heizungs-Infoabende

Das [CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm](#) der Landeskirche unterstützt Gemeinden dabei, Ölheizungen, die mindestens 15 Jahre alt oder defekt sind, durch effizientere Anlagen mit erneuerbaren Energien zu ersetzen. Die Dämmung von Geschossdecken (Speicher und Keller) wird ebenfalls gefördert.

Verteilt auf zwei Abende am 18.11. und 30.11.2021 geben wir einen Überblick über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, über die Möglichkeiten der finanziellen Unterstützungen und Zuschüsse, sowie über die verschiedenen Arten der Wärmebereitstellung. Hier geht's zur [Anmeldung](#).

Ansprechpartnerin ist Sybille Feurer ([sybille.feurer@ekiba.de](mailto:sybille.feurer@ekiba.de), Tel. 0721 9175 937).

## Energiewendetage 2021

Die Kirchengemeinden Heildelshem, St. Blasien und sowie Seelbach haben sich an den Energiewendetagen beteiligt. Einen Eindruck von den Besuchen des Staatssekretärs Andre Baumann und des Ministerialdirektors Helmfried Meinel vermittelt die [Bildergalerie](#). Dort finden Sie auch den Kurzfilm „Licht und Wärme“ eingebettet, mit dem sich die [Kirchengemeinde Seelbach](#) digital beteiligt hat.

## Kirchlicher Förder.Weg.Weiser

Neu gestartet ist die Datenbank [Förder.Weg.Weiser](#). Kirchengemeinden können hier passende Förderprogramme recherchieren. So wird ihnen der Zugang zu finanzieller Unterstützung erleichtert. Die Datenbank umfasst alle Förderprogramme des Bundes, der Länder und der jeweiligen Landeskirche zum Thema Energieeffizienz in Gebäuden, Klimaschutz und Mobilität. Sie wird von „[Energie&Kirche](#)“ gepflegt.

## Photovoltaik: Handreichung für Kirchengemeinden

Ein deutlicher Ausbau der Photovoltaik (PV) auf kirchlichen Dächern ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um Klimaneutralität zu erreichen. Nun liegt ein Leitfaden für Interessierte und Baufachleute vor. Dieser wurde mit fachlicher Unterstützung der KSE GmbH im Referat Finanzen, Bauen und Umwelt des EOK entwickelt. Er dient zur

ersten Orientierung und Klärung der Grundlagen. Die PV-Handreichung finden Sie [hier](#) zum Download, unter dem Thema Bauen, Umwelt und Energie.

## Förderprogramm Wallboxen

Die Landeskirche fördert ab sofort die Anschaffung und Installation von nicht-öffentlichen Ladepunkten für E-Fahrzeuge (sogenannte Wallboxen) durch Kirchengemeinden mit bis zu 1.000 Euro.

> [Hier finden Sie die Förderkriterien und den Antrag.](#)

## Förderung von Batteriespeichern

Das Umweltministerium hat das [Förderprogramm „Netzdienliche Photovoltaik-Batteriespeicher“](#) erneut aufgelegt. Damit können Batteriespeicher, die in Verbindung mit einer neuen Photovoltaik-Anlage installiert werden, wieder gefördert werden. Das Programm gewährt einen Zuschuss je Kilowattstunde (kWh) Speicherkapazität. Die Höhe des Förderbetrags hängt von der installierten Leistung der Photovoltaik-Anlage ab, die mit dem Batteriespeicher errichtet wird. Die Förderung kann darüber hinaus mit Mitteln anderer öffentlicher Förderprogramme verknüpft werden.

## Förderprogramm Klimaschutz-Plus

Das Umweltministerium Baden-Württemberg schreibt das [Förderprogramm Klimaschutz-Plus](#) fort. Kirchliche Organisationen sind wichtige Partner, um die Klimaschutzziele zu erreichen. [Mehr...](#)



### Neuer Lieferant im Einkaufsportal



Tomatensoße, die schmeckt wie in Italien...dazu leckere Pasta. Wer kann da schon nein sagen. Leider ist es so, dass Tomatenprodukte im Supermarkt oftmals durch Sklavenarbeit in Süd-Europa erzeugt werden. Hier arbeiten Geflüchtete, die keine gerechte Entlohnung für ihre Arbeit erhalten und in menschenunwürdigen Unterkünften leben. Mit NO CAP haben wir einen neuen Lieferanten in unserem Einkaufsportal, der dagegen ankämpft und Integrationsprojekte in Europa unterstützt. Erfahren Sie mehr über NO CAP und lassen Sie sich die leckeren Produkte in unserem Einkaufsportal nicht entgehen! Ihre Servicestelle von "wir-kaufen-anders".

### Nachhaltig einkaufen auf einen Blick



Immer mehr Einrichtungen und Kirchengemeinden wollen nachhaltig einkaufen. Das Angebot ist mittlerweile sehr vielfältig, ebenso die Siegel und Label von nachhaltigen Produkten. Das **Netzwerk Zukunft einkaufen** hat ein Plakat entworfen, das die Produkte übersichtlich den entsprechenden Siegeln zuordnet. Dieses Plakat können Sie im Gemeindehaus oder im Schaukasten vor der Kirche aushängen, damit auch Ihre Gemeindemitglieder auf einen Blick sehen, wie einfach nachhaltiges Einkaufen auch im persönlichen Alltag umsetzbar ist.

>> [Anhang Plakat nachhaltig einkaufen](#)



## Meldungen

Für eine global nachhaltige Entwicklung muss insbesondere unsere Wirtschaftsweise sozial und ökologisch umgestaltet werden. Deshalb setzen sich im Projekt der Werkstatt Ökonomie Heidelberg Kirchengemeinden mit dem Ansatz der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) auseinander. Die Werkstatt Ökonomie vernetzt die Akteur\*innen, um bisherige Projekte und Erfahrungen aus der Kirche und der GWÖ-Bewegung zusammenzuführen und weiterzuentwickeln.

[Mehr erfahren...](#)

---

## Tipp des Monats

Das [Ökumenische Netzwerk für Klimagerechtigkeit](#) lädt Mitglieder und alle Interessierten zu einem regelmäßigen [digitalen Austausch](#) ein. Am 9. Dezember (14 Uhr) findet das nächste Vernetzungstreffen von [Churches for Future](#) statt; für 17. November ist das Online-Training „[Wie Bewegungen gewinnen](#)“ geplant, zusammen mit dem Future Matters Project.

Brot für die Welt und die Diakonie Hamburg laden im Rahmen der Aktion „ÖkoFaire Einrichtung“ zu einem [digitalen Infoseminar zum Thema Nachhaltige Textilien](#) ein. Dieses findet am 25. November 2021 von 10:00 bis 11:00 Uhr statt. Anschließend stehen die Referent\*innen für Fragen zur Verfügung. Interessierte melden sich bitte bis zum 18. November 2021 [hier](#) an. Ansprechpartnerin ist Kirsten Schütt, Referentin ÖkoFaire Einrichtungen/Brot für die Welt ([schuett@diakonie-hamburg.de](mailto:schuett@diakonie-hamburg.de)).

[Homepage](#) | [Impressum](#)

Evang. Oberkirchenrat Büro für Umwelt und Energie - Blumenstraße 1-7 - 76133 Karlsruhe - Tel.: 0721/9175-824

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, [können Sie sich hier abmelden.](#)